

Pfarrhaus

Einer der bedeutendsten Profanbauten des 18. Jh. im Kt. Luzern, von bernischer Architektur beeinflusst. 1764–65 nach Plan Beat Ringiers durch die Familie Purtschert, unter Abt Augustin Müller; Rest. 1982–83, 1991.

Sommerresidenz der Äbte von St. Urban. Querrechteckiges, symmetrisches Rokokopalais unter hohem, von Lukarnen belebtem Mansarddach; an beiden Breitseiten Mittelrisalit mit Dreieckgiebel, darin Stuckdekor aus Rocailles, Blütengehängen und Wappenkartusche. Im Gartensaal Bildnisse von St. Urbaner Äbten; im Saal darüber Louis-XVI-Dekoration und blau-weisser Ofen um 1765.

Zehntenscheune beim Pfarrhaus (heute Pfarreiheim).

1750 vielleicht von Johann Josef Purtschert. Zum Pfarrhaus gehörendes Ökonomiegebäude mit reicher skulptierter Portalbekrönung und abgewaltem Satteldach.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

